



Spiegelbild für Hamburgs neues
Selbstbewusstsein: die Elbphilharmonie

TEXT: ANKE PEDERSEN · FOTOS: JULIUS SCHRANK

Bereit für G20

Die Elbmetropole Hamburg ist auf der Überholspur. Sichtbarstes Zeichen dafür ist die noch immer rasant wachsende Zahl aufsehenerregender Hotels, darunter das Westin Elbphilharmonie und die 100-Millionen-Euro-Perle The Fontenay von Unternehmer Klaus-Michael Kühne. Dass die Raten dennoch niedrig sind, lockt nicht nur OSZE und G20.

Für Liebhaber ist Hamburg seit jeher – und ohne jeden Zweifel – die schönste Stadt im Land. Wenn sie an die Elbmetropole denken, schwärmen sie von der Alster, den Fleeten und den Landungsbrücken, von der Großen Freiheit, dem Fischmarkt und Övelgönne, dem Michel, dem Dom und der Speicherstadt. Wen die zweitgrößte Stadt Deutschlands indes noch nicht in ihren Bann geschlagen hat, glaubt an das Klischee vom distanziert-reservierten Hanseaten und seinem ewig regnenden Himmel. Außerdem kommt man da so schlecht hin. In den hohen Norden. Zu den Fischköppen.

Skeptikern jedoch sei gesagt, dass sich Hamburg im zurückliegenden Jahrzehnt in nie da gewesenem Tempo neu erfunden hat: Der Jungfernstieg ist wieder prachtvolle Flaniermeile, die Messe und das CCH modernisiert und vergrößert, der Flughafen erweitert, Atlantic und Vier Jahreszeiten wieder State of the Art. Vorläufiger Höhepunkt dieser Entwicklung: die lang erwartete Eröffnung der Elbphilharmonie in der neuen Hafencity, dem größten innerstädtischen Bauprojekt in Europa.

Unter dem Strich hat das die Stadt und den Senat zwar sehr viel Nerven und noch mehr Geld gekostet. Doch das scheint es wert gewesen zu sein. Schon jetzt zählt das prägnante Konzerthaus zu den besten der Welt. Die Redakteure von »Geo Special« werten das neue Wahrzeichen gar als das »weltweit sichtbares Symbol für Hamburgs neues Selbstbewusstsein«.

Für Tagungsplaner präsentiert sich die Perle des Nordens damit als ideale Destinationen für Veranstaltungen jedweder Art und Größe. Denn kaum irgendwo sonst kombiniert sich weltberühmte Tradition mit zukunftsweisender Moderne eleganter und selbstverständlicher als in der Hansestadt. Ob auf der Reeperbahn, beim Deutschen Derby oder in der hippen Speicherstadt, seit 2015 sogar Unesco-Weltkulturerbe.

Gradmesser dieser Entwicklung ist, wie so oft, die Hotellerie. Laut GHH Consult ist die Zahl der Beherbergungsbetriebe in Hamburg allein zwischen 1999 und 2015 um 35 Prozent gewachsen. Kaum zu beziffern ist dagegen der damit verbundene Imagegewinn für die Stadt. Denn um neben weltberühmten Grandhotels wie dem Atlantic, dem Vier



Wie ein Leuchtturm
im Anarcho-Viertel:
Mövenpick Hamburg

Skulptur mit
Luxusbetten:
100-Millionen-
Euro-Hotel The
Fontenay



»Von allen Städten in Deutschland hat Hamburg die höchste Belegung, aber die Raten sind im Keller.«

Jahreszeiten und dem Louis C. Jacob in Blankenese punkten zu können, setzten zahllose neuere Hotels auf den Charme historischer Bau- und Industriedenkmäler: Das Sofitel am Alten Wall verwandelte das alte Postbankgebäude in ein modernes Designhotel, im ehemaligen Kontor Levantehaus an der Mönckebergstraße residiert heute das edle Park Hyatt, und Gäste im Gastwerk tauchen ein in die spektakuläre Architektur des einstigen Bahnenfelder Gaswerks. Sogar das Sternschanzenviertel hat sein Anarcho-Image weitgehend abgelegt. Im Sternschanzenpark empfängt heute das Mövenpick Hamburg im einstmals größten Wasserturm Europas mit einem spannenden Zusammenspiel aus zeitgemäßem Design, traditioneller Backsteinarchitektur und traumhaftem Blick über die Stadt. Spektakulär schon der Eingang in das sechzig Meter hohe Gebäude: Von der Sternschanze aus führt ein 25 Meter langes Rollband durch einen Tunnel in die Lobby – direkt in das historische Kreuzgewölbe des denkmalgeschützten Turms von 1910. Getagt

wird nebenan: in einem zweistöckigen Glasgebäude an der Südseite.

Gesättigt ist der Bettenmarkt damit noch lange nicht. Denn mit Erstarken der 1,8-Millionen-Einwohner-Metropole ist nicht nur die Zahl ihrer Besucher insgesamt gestiegen – allein zwischen 2011 und 2015 um mehr als zwanzig Prozent auf 6,2 Millionen, wie eine Fairmas-Studie belegt. Kräftig gestiegen ist auch der Anteil derjenigen Besucher, die hier eine Schulung, Tagung oder Konferenz besuchen. Die jüngsten Zahlen des Hamburg Convention Bureau (HCB) stammen zwar von 2013. Doch bereits damals entfielen mehr als ein Fünftel aller Übernachtungen (2,3 Millionen) auf den Bereich MICE. Interessantes Detail: Mehr als zwei Drittel aller Veranstaltungen (achtzig Prozent) fanden laut HCB in Hotels statt, nur zwanzig Prozent in reinen Tagungslocations.

Superlative – the next generation

Kurzum: Auch wenn Hamburgs Leitmesssen wie etwa die Hanseboot in den letzten Jahren stark an Attraktivität eingebüßt haben, ist die Nachfrage da und die Freude der Investoren ungebrochen. Allein für 2017 verzeichnet eine Erhebung von LB Immowert 13 Hotelprojekte mit zusammen rund 2400 Zimmern vor allem im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich. Ganz weit vorn ist der Marriott-Konzern, der mit je einem Moxy, Courtyard und Residence Inn in den Startlöchern steht. Bereits 2015 hatte die Kette aus dem ehemaligen Maritim Reichshof ein Curio gemacht. Und ja, auch das am 1. Dezember



offiziell eröffnete Westin Hamburg in der Elbphilharmonie ist heuer Teil der Marriott-Familie. Und was für einer: Die 244 Zimmer des Hauses erstrecken sich über 21 Etagen vom ehemaligen backsteinernen Kaispeicher bis hinein in den neuen Glasbau; deckenhohe Fenster garantieren atemberaubende Ausblicke auf die Stadt und die Elbe. Und auch an diesem Ort ist schon allein die Anreise ein Spektakel für sich: Vom Platz der Deutschen Einheit aus fährt Europas längste Rolltreppe, die »Tube«, durch einen Tunnel aus Licht und Farben direkt auf jene Plaza, die das historische Gebäude mit der Glaskonstruktion verbindet. Von hier aus geht's wahlweise in die Hotellobby, die Konzertsäle oder – für alle, die sich nicht satt sehen können – zur Aussichtsplattform und zum Panoramaweg. Auch getagt wird mit Blick: auf einer modernen Konferenz- und Bankettfläche mit acht multifunktionalen Räumen.

Doch wie es so schön heißt: Es ist nicht vorbei, bis die dicke Dame singt. Und Hamburgs dicke Dame – das 100-Millionen-Euro-Hotel The Fontenay von Unternehmer Klaus-Michael Kühne – wird die Bühne erst dann betreten, wenn das Rampenlicht am hellsten scheint: in den Monaten nach Eröffnung der Elbphilharmonie im Januar und vor Beginn des G20-Gipfels im Juni.

Schon jetzt gilt die Eröffnung des Lakeside Luxury Hotels mit seiner skulpturalen Architektur aus drei ineinander verlaufenden Kreisen inmitten des weitläufigen Alsterparks als die spektakulärste des Jahres. Und nicht nur mit Architektur und Lage will General Manager Thies Sponholz neue Maß-

stäbe setzen. Auch das Rateniveau soll an internationale Standards anschließen. »Von allen Städten in Deutschland hat Hamburg mit über achtzig Prozent die höchste Belegung, aber die Raten sind im Keller«, sagt der Luxushotelier. Daher lautet sein Ziel: »Rate vor Belegung. Mit 350-Euro-Rackrate fangen wir an.«

Das wollen Sie nicht bezahlen? Müssen Sie auch nicht, denn die Anbindung an die norddeutsche Metropole ist exzellent: Derzeit verbinden insgesamt 75 Linien-, Charter- und Low-Cost-Carrier rund 120 Ziele weltweit mit dem zwanzig Autominuten von der Innenstadt entfernten Airport Helmut Schmidt. Und mit einem Passagierwachstum im Jahr 2015 von 5,8 Prozent auf rund 15,6 Millionen zählt »Fuhlsbüttel« seit Jahren zu den wachstumsstärksten in Europa.

Termingetriebene Tagungsreisende müssen den Flughafen noch nicht einmal verlassen: Mit 14 Tagungs- und sieben Konferenzräumen sowie dem Airport Conference Center Lilienthalhaus zeigt sich das ACC Airport Conference Center für Meetings von zwei bis achtzig Personen allzeit bereit. Und seit 2009 bietet auch das Radisson Blu Hamburg Airport großzügige Tagungsmöglichkeiten.

Um das passende Rahmenprogramm müssen sich Planer ohnehin keine Sorgen machen. Von der Alsterrundfahrt über den Musicalbesuch im Operettenhaus auf der Reeperbahn, vom nächtlichen Rundgang durch die Speicherstadt bis hin zur Schmuggelfahrt durch den Hamburger Hafen haben die Hanseaten noch für jede Veranstaltung das richtige Event. 🍷

Die MICE-Hotspots in Hamburg

Hotels

01 Gastwerk Hotel Hamburg.

Der Name ist Programm: Bei seiner Eröffnung direkt nach der Jahrtausendwende startete Deutschlands erstes Lofthotel auch als Hamburgs erstes Designhotel. Und noch immer ist sie stilprägend: die ebenso einzigartige wie harmonische Verschmelzung von neuem Design und alter (Fabrik-)Architektur.

141 Zimmer und zehn Tagungsräume von 22 bis 268 Quadratmetern.

→ Beim Alten Gaswerk 3, 22761 Hamburg

02 Privathotel Lindtner Hamburg

Hideaway unter herrlich hohen Bäumen: Im grünen Süden der Hansemetropole und doch keine zwanzig Minuten von der Innenstadt entfernt liegt dieses großzügig angelegte, lichtdurchflutete Privathotel mit 128 Zimmern, 17 größtenteils befahrbaren Veranstaltungsräumen und Salons sowie vier Boardrooms für Meetings von zwei bis tausend Personen.

→ Heimfelder Straße 12, 21075 Hamburg

03 Lindner Hotel am Michel

Treffpunkt zwischen Trends und Traditionen: Otto Lindner hätte kaum eine bessere Adresse für sein leger-elegantes Messehotel finden können als in unmittelbarer Nähe zum Michel, diesem Hamburger Wahrzeichen und Willkommensgruß an heimkehrende Seeleute. 259 Zimmer, fünf Tagungsräume à siebzig Quadratmeter für bis zu 160 Personen sowie zwei exklusive Boardrooms (dreißig Quadratmeter).

→ Neanderstraße 20, 20459 Hamburg

04 SIDE

Fürs Housekeeping muss das puristisch-moderne, von Licht und weißen Flächen dominierte Design von Matteo Thun ein Horror sein; für Gäste ist jeder Winkel dieses 2001 eröffneten Fünf-Sterne-Hotels ein Augenschmaus. Vor allem das 28 Meter hohe Atrium mit seiner Lichtinszenierung von Robert Wilson. Highlight für sommerliche Events: ein BBQ auf der Dachterrasse. 178 Zimmer und neun Tagungsräume für zwei bis 300 Personen. VDR-zertifiziert als Geschäftsreise- und Conference-Hotel.

→ Drehbahn 49, 20354 Hamburg

05 Hotel Atlantic Kempinski Hamburg

Lebende Legende: Lange Zeit war das Grandhotel mit der denkmalgeschützten Fassade und dem grünen Dach nur noch



wegen seines Dauerbewohners Udo Lindenberg in den Schlagzeilen. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten spielt aber auch

Hamburgs wohl berühmtestes Hotel längst wieder in der Luxusliga. 221 Zimmer und 13 Veranstaltungsräume für zehn bis 600 Personen.

→ An der Alster 72-79, 20099 Hamburg

06 Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten

Noblesse oblige: Es gehört zu den besten Hotels der Welt; vor allem aber ist es fester Bestandteil im Leben der feinen Hamburger Gesellschaft. Hier trifft »man« sich, hier steigt »man« ab. Am Jungfernstieg, am Ufer der Binnenalster. Von seiner hanseatischen Einzigartigkeit hat das Haus auch nach der Modernisierung seiner 156 Zimmer nichts verloren. Fünf klimatisierte und kombinierbare Räume für Tagungen und Konferenzen für bis zu 500 Personen sowie eine Konferenzsuite mit Blick auf die Binnenalster.

→ Neuer Jungfernstieg 9-14, 20354 Hamburg

07 Hotel Hafen Hamburg

Diese Aussicht! Es ist vor allem diese unvergleichliche Aussicht auf den weltberühmten Hamburger Hafen und die St.-Pauli-Landungsbrücken, die dieses hanseatisch-klassische First-Class-Hotel nahe Fischmarkt, Speicherstadt und Reeperbahn so einzigartig macht. 380 Zimmer, elf Veranstaltungsräumlichkeiten sowie das Highlight: die gläserne Elbkuppel für bis zu 400 Personen.

→ Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg

08 Le Méridien Hamburg

Meetings with a view: Dieses moderne Designhotel im Szeneviertel St. Georg liegt nicht nur direkt an der Außenalster; es hat sein gesamtes Konferenzkonzept darauf eingestellt. Immerhin besitzen alle »Meeting with a View«-Räume zusätzlich zu bodentiefen Fenstern eine eigene Terrasse für die Kaffeepause oder den Empfang mit grandiosem Blick. 275 Zimmer und 13 Veranstaltungsräume mit Kapazitäten für bis zu 330 Personen.

→ An der Alster 52-56, 20099 Hamburg

09 Ameron Collection:

Hotel Speicherstadt Hamburg

Mehr Kaufmannstradition geht nicht: Mit dem jüngsten Haus seiner Smart-Business-

Kollektion empfängt Thomas Althoff im denkmalgeschützten Kallmorgen-Bau und der gegenüberliegenden Kaffeebörse im Herzen der Speicherstadt. Verbunden sind Hotel und der Veranstaltungsbereich mit vier Räumen mit einer Fußgängerbrücke über den Brooksfleet. Highlight für Events bis 180 Personen: der historische Börsensaal. 135 Zimmer.

→ Am Sandtorkai 4, 20457 Hamburg

10 Louis C. Jacob

Ein Stück hanseatische Geschichte und Gelassenheit: Tolle Ausblicke gibt es reichlich in Hamburg. Doch der atemberaubende Elbblick aus diesem Traditionshotel von 1791 ist schlicht unschlagbar – vor allem beim Verweilen auf der von herrlichen Linden beschatteten Terrasse. 84 Zimmer, sechs Veranstaltungsräume, Eiskeller in sieben Meter hohem Ziegelsteingewölbe sowie die Barkasse MS Jacob mit bis zu 45 Sitzplätzen.

→ Elbchaussee 401-403, 22609 Hamburg

Event & Special Locations

11 KAI 10

The Floating Experience: Seit Deutschlands einziges schwimmendes Event- und Konferenzcenter 2008 vom Stapel gelaufen ist, haben sich Weltfirmen und sogar das Pentagon die Klinke in die Hand gegeben, um in diesem lichtdurchfluteten Veranstaltungsponton auf dem Mittellandkanal tagen zu können. 450 Quadratmeter auf drei Ebenen unter, auf und über dem Wasser für bis zu 140 Personen.

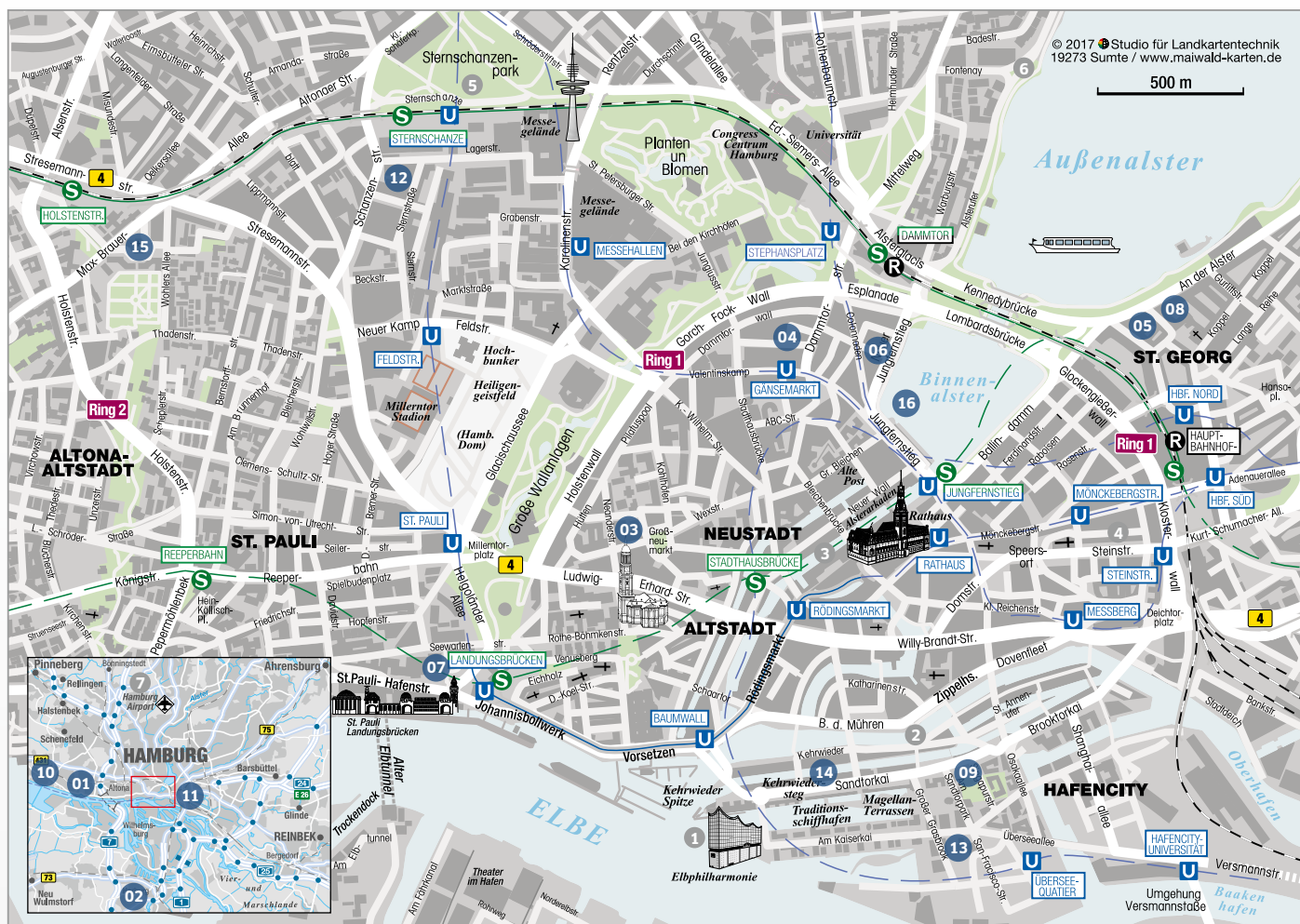
→ Amsinckstraße 53, 20097 Hamburg

12 Bullerei Studio

Schanzencharme: Ohne Reservierung geht nichts in Tim Mälzers Restaurant, einer ehemaligen Viehmarkthalle im Schanzenviertel. Wohl aber im Kaminzimmer der Bullerei und dem danebenliegenden Bullerei-Studio: Auf 110 Quadratmetern bildet das frühere TV-Studio die perfekte Kulisse für Events im Bullerei-Stil. Neben der Kochinsel aus vergangenen Fernsehzeiten gibt's Equipment auch für Public-Viewing-Events, Konzerte und Präsentationen für bis zu sechzig Personen.

→ Lagerstraße 34b, 20357 Hamburg





13 Cruise Terminal Hamburg

Think big! Wer ein wirklich großes Event plant, sollte die Kreuzfahrtsaison abwarten. Denn danach bilden diese 1200 Quadratmeter inmitten der neuen Hafencity den idealen Rahmen für maritime Erlebnisse. Immerhin: Seine Wände bestehen aus aufeinandergestapelten Überseecontainern, unterbrochen nur von einer Glasfront mit Blick auf die Elbe. Für bis zu 800 Personen.
→ Großer Grasbrook 19, 20457 Hamburg

14 Miniatur Wunderland Hamburg

15.000 Loks und Waggonen auf 15 Gleiskilometern: In der 2015 zum Unesco-Weltkulturerbe gekürten Speicherstadt zuckelt die größte Modelleisenbahn der Welt gemütlich ihrer Wege. Durch acht Themenwelten und die Herzen der Besucher und Fans. Ideale Voraussetzungen für ein Incentive mit großen und kleinen Jungs.
→ Kehrwieder 2-4/Block D, 20457 Hamburg

15 Kultur-/ Eventkirche Hamburg

Kirche mal anders: Die St.-Johannis-Kirche in Altona ist zweifellos eine der ungewöhnlichsten Locations der Hansestadt. Ja, auch Gottes-

dienste finden hier noch statt. Seit 2011 fungiert das neogotische Gebäude von 1873 aber auch als Eventkirche – für stilvolle Galadinner mit klassischer Orgelbegleitung ebenso wie für ausgesuchte Empfänge mit Gospelmusik für bis zu 400 Personen.
→ Bei der Johanniskirche 22, 22677 Hamburg

16 Alsterschippern

Kein Hamburgbesuch ohne Alster- oder Fleetfahrt! Ob kleine Rundfahrt, maritime Dinnertour oder heiteres Incentive: Hier anzuheuern ist für MICE-Planer ein Muss. Denn das ist die wahre Hansestadt Hamburg: mit ihren Türmen und edlen Villen in Harvesthude, Eppendorf, Winterhude und Uhlenhorst, ihren lauschigen Kanälen mit den Teichen der Alster, Stadtparksee, Kuhmühlenteich, Feenteich und Rondeelteich... Schiff ahoi!

Im Haupttext erwähnte Orte

- 1 Elbphilharmonie und Westin Hamburg
- 2 Speicherstadt
- 3 Sofitel am Alten Wall
- 4 Park Hyatt
- 5 Mövenpick Hamburg
- 6 The Fontenay
- 7 ACC Airport Conference Center

